

Wallfahrten heißt „Gott durch Maria begegnen“

Pfarrverband Kirchdorf-Seibersdorf war wieder bei der „Schwarzen Madonna“ in Altötting

Kirchdorf. Jahr für Jahr machen sich Gläubige aus dem Pfarrverband Kirchdorf-Seibersdorf in der Woche des Festes Mariä Heimsuchung auf den Weg zur „Schwarzen Madonna“ nach Altötting. Diesmal waren es an die 100 Personen. 51 pilgerten die 27 Kilometer lange Strecke zu Fuß, etwa 30 waren mit dem Fahrrad und gut 20 per Privat-Pkw unterwegs.

Die Fußwallfahrer starteten um 2 Uhr früh an der Schlosskapelle in Ritzing. Dem Zug schlossen sich die Seibersdorfer Pilger an, später kamen noch Wallfahrer aus Bad Füssing dazu. Zweimal legten sie eine Rast ein. Das Pilgerkreuz trugen abwechselnd die Pfarrgemeinderäte (PGR) Florian König und Elisabeth Fischer-Kovács sowie Kirchenverwaltungsmitglied und 3. Bürgermeister Jürgen Brodschelm. Als Vorbeter fungierten PGR-Vorsitzender Christoph Strohhammer, außerdem PGR-Mitglied Karl Heinz Göttl.



Angeführt von Kapuzinerpater Georg Greimel sowie Pfarrer János Kovács, Kreuzträgerin Elisabeth Fischer-Kovács und PGR-Vorsitzendem Christoph Strohhammer (2. Reihe, v. li.) trafen die Kirchdorfer und Seibersdorfer Wallfahrer am Kapellplatz in Altötting ein. – Foto: Schaffarczyk

Gegen 8 Uhr erreichten die Pilger Altötting. Dort wurden sie vom Wallfahrtsgeistlichen, Bruder Georg Greimel, empfangen. Unter dem Geläut der Kirchenglocken zogen die Pilger zum Kapellplatz, auf dem letzten Stück begleitet von den Kirchdorfern, die mit Fahrrad

bzw. Auto gekommen waren. Bruder Georg begrüßte die Pilger vor der Gnadenkapelle. Der Wallfahrtskustos ging auf die immensen Spannungen ein, die überall in der Gesellschaft herrschen: „Wenn wir unseren Glauben leben und Maria um ihren Schutz bitten, kön-

nen wir einen Beitrag dafür leisten, dass sich Spannungen abbauen.“

Die Pilgermesse, von Pfarrer Kovács zelebriert, fand in der Grabeskirche des Hl. Bruder Konrad statt. In seiner Predigt führte er aus, dass sich in einer Wallfahrt viele Menschen begegnen, die singend und betend ihre Anliegen an Gott herantragen. „Von ihm geht die Botschaft von Liebe und Barmherzigkeit aus. Sie gibt uns Kraft, Energie und Dynamik, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.“

Christoph Strohhammer, der beim Gottesdienst als Kantor fungierte, dankte zum Schluss allen Wallfahrern, insbesondere jenen, die die Mühen eines sechsstündigen Fußmarsches auf sich genommen haben, den Kreuzträgern, Lektor Karl Heinz Göttl, den Ministrantinnen aus Kirchdorf und besonders dem Kapellorganisten Max Jäger für die Gestaltung der Messfeier. – jos